

Minois dryas Scop. erstmals in Solothurner Jura (Lepidoptera, Satyridae)

Autor(en): **Artmann, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **44 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1043040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

***Minois dryas* SCOP. erstmals in Solothurner Jura (Lepidoptera, Satyridae)**

G. ARTMANN

Hasenweid 10, CH-4600 Olten.

Zusammenfassung

Minois dryas SCOPOLI ist erstmals im Kanton Solothurn, in Laupersdorf, beobachtet worden. Zusätzlich werden zwei weitere interessante Tagfalter-Beobachtungen aus dem Kanton Solothurn gemeldet : *Melithaea diamina* LANG und *Brintesia circe* F.

Summary

Minois dryas SCOPOLI is recorded for the first time from the Swiss Canton of Solothurn, in Laupersdorf. Two further interesting butterfly records for the canton are reported : *Melithaea diamina* LANG and *Brintesia circe* F.

Aufgrund der Angaben im Verbreitungsatlas der Tagfalter der Schweiz (GONSETH, 1987) ist *Minois dryas* SCOP. sowohl in früherer wie auch in neuerer Zeit in der Nord- und Nordwestschweiz, nämlich in den Kantonen Jura, Solothurn, Baselland, Baselstadt, Schaffhausen (und Luzern), noch nie nachgewiesen worden. Die nächstgelegenen älteren Fundangaben stammen aus den Regionen Biel (BE) und Zofingen (AG), die nächstgelegenen noch aktuellen Fundorte sind das Grosse Moos (BE) und das Reusstal in der Region Sins (AG). In der Roten Liste (GONSETH, 1987) gilt die Art für Jura und Mittelland als „vom Aussterben bedroht“ (1). Südlich des Alpenkammes, ausser im Engadin, kommt sie dagegen häufig vor.

Im Zusammenhang mit der Inventarisierung von Reptilien im Kanton Solothurn habe ich im Sommerhalbjahr 1992 ein Weidegebiet von kantonaler Bedeutung sechs Mal während insgesamt 19 Stunden besucht und faunistisch bearbeitet. Die „Hönger Tüele“ liegt teilweise auf einer Südterrasse der 2. Jurakette und erstreckt sich von hier aus südwärts, recht steil nach unten in ein kleines Quertal. Sie gehört zur Gemeinde Laupersdorf (SO). Die durchschnittliche Höhe beträgt 860 m. Die Fläche ist etwa 11 Hektaren und die Exposition hauptsächlich östlich. Die Koordinaten sind : 617650/242000. Das Kleinrelief

ist stark strukturiert. Die Weide ist teilweise noch mager und stark verbuscht, zu einem grossen Teil aber leider zu stark gedüngt und deshalb fett (viele Lägerstellen). Ausserdem gibt es mehrere versumpfte, z.T. mit Binsen bewachsene, zum grossen Teil aber vom Vieh zu einem Morast zertretene Feuchtstellen. Pfeifengras (*Molinia arundinacea* SCHRANK wäre hier ev. zu erwarten) habe ich im Gebiet nicht nachweisen können. Dagegen ist die Aufrechte Trespe *Bromus erectus* HUDSON häufig.

Bei der zweitletzten Begehung am 18. August 1992 beobachtete ich gerade am Rande eines kleinen, noch intakten Binsensumpfes Heuschrecken. Währenddessen flatterte am äussersten Rande meines Gesichtsfeldes ein grosser, brauner Falter vorbei. Zuerst beachtete ich ihn gar nicht weiter, denn bei der überaus grossen Anzahl von Kuhaugen *Maniola jurtina* L. war die Reizschwelle für das Abgelenktwerden durch braune Falter in meinem Gehirn schon recht hoch. Schliesslich überlistete mich aber der Falter durch seine auffallende Grösse und den seltsam gaukelnden Flatterflug doch noch zum genauen Hinsehen, und siehe da, er entpuppte sich als ein Weibchen von *Minois dryas* SCOP. Weil er die Freundlichkeit hatte, sich einige Sekunden ins Gras zu setzen, konnte ich ihn auf etwa fünf Meter Distanz anhand der blaugekernten Augenflecke mit Hilfe des Feldstechers eindeutig bestimmen. Ob der Falter hier bodenständig ist, lässt sich bei einem einzelnen Tier natürlich nicht nachweisen. Bei der trägen Flugweise des Tieres scheint mir aber die Wahrscheinlichkeit, dass er von sehr weit zugewandert ist, auch nicht sehr gross zu sein.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich hier noch zwei weitere seltene Tagfalterbeobachtungen aus dem Jahre 1992 mitteilen, für die sich aber eine separate Publikation nicht lohnt :

Bei einem Besuch des Möösliweiher in Laupersdorf (Koordinaten : 615830/241170 ; Höhe : 550 müM.) konnte ich am 17. Juli ein Männchen von *Melithaea diamina* LANG beobachten. Zwecks Genitaluntersuchung musste ich das Tier fangen und präparieren. Es befindet sich jetzt in meiner Sammlung. Bei diesem Nachweis handelt es sich ebenfalls um eine Erstbeobachtung für den Kanton Solothurn in neuerer Zeit. Die Art ist allerdings aus den umliegenden Kantonen Jura, Bern, Luzern und Aargau bekannt. Dagegen sind in den beiden Kantonen Basel keine aktuellen Vorkommen mehr verzeichnet.

Am 12. August beobachtete ich in der Weide „Mausterenrain“ auf der zweiten Jurakette, ebenfalls in der Gemeinde Laupersdorf (SO) (Koordinaten : 615650/242330 ; Höhe : 1030 müM.), ein Weibchen von *Brintesia circe* F. Wie mir Kameraden von der EGB später mitteilten, trat

diese Art im Jahre 1992 im Tafeljura der Region Basel an mehreren Stellen überraschend häufig auf. Im Solothurner Kettenjura ist aber bisher noch keine Beobachtung festgehalten worden. Ursache dafür könnte natürlich auch die hier viel geringere Dichte von Beobachtern sein.

Literatur

GONSETH, Y., 1987. Verbreitungsatlas der Tagfalter der Schweiz (Lepidoptera Rhopalocera) (mit roter Liste). — Documenta Faunistica Helvetiae, 6, 242 pp.